

Deutsch

Daniel Daniel Renschler

06.Februar.2023

Unterricht 2023-02-06

Arbeitsauftrag: Wer ist die ideale Geliebte?

1. Erläutern Sie, welche Funktion die „ideale Geliebte“ für Moritz hat. Warum überlässt er sie Mia?

Sie hat für ihn die Wirkung X, er überlässt sie Mia da er denkt dann ist es leichter zu denken dass sie sich bald wiedersehen.

2. Beschreiben sie ihre Bedeutung für Mia.

Mia wohnt halt mit ihr, die Ideale in Form von Kupferrohren.

3. Erläutern sie die erzähltechnische Funktion der idealen Geliebten.

Textgrundlage: S. 25, 31, 41, 44-47, 82, 189. Die ideale Geliebte drückt viel aus was Mia denken könnte aber nicht selbst zu sagen vermag. Wie z.B. in den Gesprächen mit Kramer.

4. Erläutern sie, inwiefern dieser Auftrag erfüllt wurde.

„Mein Auftrag ist erfüllt“, sagt die ideale Geliebte schließlich. „Moritz’ letzter Wunsch war, dass du ihm glauben mögest. Dass du verstehen sollst, was passiert ist. Dass du immer auf die richtige Weise an ihn denken wirst.“ (S. 189f.)

Alles vergessen.

Tafelaufschrieb zu den Aufgaben:

Die ideale Geliebte

- imaginär
- aber: sitzt vor dem
- Moritz hat sie sich ausgedacht
- Moritz hat die ideale Geliebte Mia überlassen
 - Ziel: Mia von Moritz’ unschuld zu überzeugen.
- Moritz’ zweites Ich
- als Gegenleistung für die durchsichtige Schnur, die Mia Moritz im Gefängnis zukommen lässt (->Selbstmord Moritz’)
- **Mia**: Naturwissenschaftlerin, rational, Vernunft
- **Moritz**: Freiheit, Liebe zur Natur
- **die ideale Geliebte**: soll Mia das „System“/**die Methode** hinterfragen lassen, verhilft Mia zur Selbsterkenntnis, redet ihr ins Gewissen, gibt Handlungsanweisungen.

Arbeitsauftrag: Moritz Holl, Mias Bruder

- Der Mensch muss sein Dasein erfahren. Im Schmerz. Im Rausch. Im Scheitern. Im Höhenflug. Im Gefühl der vollständigen Machtfülle über die eigene Existenz. Über das eigene Leben und den eigenen Tod. (S.92)
- Ausgerechnet du zweifelst an meiner Liebesfähigkeit. Dabei bin ich ein Mensch und du nicht. (S. 92)
- Das Leben ist ein Angebot, das man auch ablehnen kann. (S-46)

- Aber der einzige Anspruch den ich stelle, ist der auf meine persönliche Wirklichkeit. (S.149)
- Ihr opfert mich auf dem Altar euer Verblendung. (S.34)
- Ja, ich kann mich umbringen. Nur wenn ich mich auch für den Tod entscheiden kann, besitzt die Entscheidung zugunsten des Leben einen Wert. (S.94)
- Ich rieche gut. Nach Mensch. (S.60)

Ich nehme Zitat 3, es passt gut, da Moritz sich dafür entscheidet das Leben abzulehnen.

Moritz Holl

Textstellen: S.26-28, 44-46, 60-63, 90-97, 120-125, 147-150 ### Mias Bruder

Person

- 27 Jahre, „Zugleich sanfter und hartnäckiger Mann“ S.33

Lebensgewohnheiten

- raucht
- Ernährung: selbst gefangene Fische (statt Protein-Konserven aus dem Supermarkt)

Verhältnis zur Natur

- sucht die Natur auf, angelt, keine Berührungsängste mit Schmutz (z.B. sitzt auf der Erde)

Beziehungen zu Frauen

- „Genuss“, wechselnde Partnerinnen, nicht die Partnerschaftsvermittlung der **Methode**.

Einstellung zum Leben

- Freiheit, Selbstentfaltung, Fantasie, „Liebe“

Unterricht 2023-02-13

Textinterpretation

Analysieren Sie das Kapitel „Nicht dafür gemacht. ...“ aus Corpus Delicti S.55 f.

1.

- Ordnen Sie das Kapitel kurz in den Handlungszusammenhang ein.
- Untersuchen Sie die Schilderung Mia Holls Situation und gehen Sie da sei auf die sprachlich Gestaltung ein.

2.

- Hinführung, Trauer, Verzweiflung - jeder schon einmal erlebt
- Einleitung Juli Zah, „Corpus Delicti. Ein Prozess“ 2009, Roman, Thema: Gesundheitsdiktatur
- Inhaltliche Einordnung

Protagonistin Mia Holl, Biologin, eigentlich systemträu, Wäckerhaus

Bruder Moritz, zu unrecht verhaftet verhaftet (Anklage: Tod einer Bekannten), Systemgegner, Suizid (Angelschnur, die er von Mia erhielt) Mia: Trauer, Traumatisiert durch Moritz' Tod

- Mia: unterlässt ihre obligatorischen Meldepflichten -> Vorladung zur Gerichtsverhandlung -> Richterin Sophie: verzichtet auf eine Verwarnung, lädt Mia stattdessen zu einem Klärungsgespräch ein -> Mia ignoriert das Klärungsgespräch -> erneute Vorladung, Mia: will (nur) alleine gelassen werden
- Textstelle:
 - Th: Trauer, Verzweiflung, Mias angesichts von Moritz' Tod
- Inhalt: Mia vor Gericht, redet leise bzw. schweigt, Vorstellung des auktorialen Erzählers, wie es ihr geht
- Deutungshypothese: Trauer, Verzweiflung Mias (angesichts des Todes von Moritz)
- unmöglich zu erzählen was sie belastet (Z. 4ff.)

- Vorstellungen des Erzählers
 - Schlaflos (z. 8)
 - fühlt sich eingeeengt/gefangen - Vergleich „wie in einem Fangnetz“ - bildlich, Bezug zu einem Traumatisiert
 - Begriff mit negativer Konnotation „hässliches Grinsen“-Fratze (Z. 16)
 - Schrei (Z.22)
 - Selbstverletzendes Verhalten (Z.56)
 - * Aufzählung unterstreicht die Wut (Z. 11)
 - * Bild „ihre fingerknöchel weiß werden“ (Z. 12)
 - * Wiederholung/Schlüsselwort „Blut“ (Z. 13 & 16)
 - * schmerzlicher prozess, den mia durchlebt, trifft das innerste (Blut-Lebenselixir)

Unterricht 2023-02-27

Charakteentwicklung Mia Holl auf seite 60-64 und 147-151 In dem Text gibt es nur wenige Hinweise auf die Charakterentwicklung von Mia. Sie scheint passiv zu sein und lässt Moritz sie ein Stück hinter sich her schleifen, als sie sich wehrt und die Fersen in den Boden stemmt. Mia hat auch kein Interesse an den sexuellen Abenteuern von Moritz und winkt ab, als er ihr davon erzählt. Sie scheint jedoch eine enge Beziehung zu Moritz zu haben und genießt die Zeit, die sie zusammen verbringen. Sie ist auch in der Lage, Moritz zu erinnern, dass er etwas Neues im Leben braucht und scheint für ihn eine wichtige Unterstützung zu sein.

Der Text gibt nur begrenzt Informationen über die Charakterentwicklung von Mia Holl. Der Textausschnitt beschreibt hauptsächlich eine philosophische Diskussion zwischen Mia und Moritz über das Leben, den Tod und die persönliche Wirklichkeit. Mia scheint in der Diskussion eher ruhig und geduldig zu sein, während Moritz derjenige ist, der philosophiert und seine Gedanken ausspricht. Es gibt keine spezifischen Handlungen oder Ereignisse, die die Entwicklung von Mias Charakter darstellen.